

Verein wandert am Moor entlang

Teilnehmer sehen die Kalmia in voller Blüte und weitere typische Pflanzen am Wegesrand

AHLTEN. Der Verein Lebendiges Ahlten hat eine Wanderung zu den Ahltener Moorteilen und zur Kalmia unternommen. Mit welcher Gefahr ein Ausflug ins Altwarmbüchener Moor auch heute noch verbunden sein kann, erfuhren die etwa 30 Teilnehmer zwei Tage später aus der Heimatzeitung: Eine Reiterin war mit ihrem Pferd bis zum Bauch in das Moor eingesunken, unweit des Weges, den die Gruppe zuvor gegangen war. Mit Hartmut und Wilhelm Kost hatten die Ahltener jedoch gleich zwei ortskundige Führer, die nicht nur auf den rechten Weg achteten, sondern darüber hinaus auch vieles Interessante berichteten.

Die etwa fünf Kilometer lange Route führte vom Kalmiaweg in Klein-Kolshorn auf teils schmalen Pfaden zunächst zu der Lichtung, auf der die Kalmia noch in voller Blüte stand. Auf Dämmen, über die früher der gestochene Torf mit Pferd und Wagen abgefahren wurde, ging es weiter zu den Parzellen, die noch heute den Ahltener Landwirten gehören. Torf stechen sie dort allerdings schon lange nicht mehr. Nicht nur die Kalmia, sondern auch viele andere moortypische Pflanzen, wie Wollgräser, Glockenheide und der Fleisch fressende Sonnentau fanden sich am Wegesrand. Zur Überraschung der Gruppe waren in dem weitgehend unberührten Gelände auch etliche Kraniche zu hören.



Die Mitglieder trotzen dem regnerischen Wetter und genießen die Wanderung zu den Ahltener Moorteilen.